

## Ein Archiv wird untersucht...

Die Sammlung des Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte (LMO) befindet sich im Oldenburger Schloss, dem Augusteum und dem Prinzenpalais. Wesentlicher Grundstock für die vielfältige und umfangreiche Sammlung sind die Exponate der ehemaligen Großherzoglichen Altertümer- und Gemäldesammlung sowie des Kunstgewerbemuseum.

Zu Beginn der 1920er Jahre wurden die Häuser zum Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Oldenburg unter dem ersten Museumsdirektor Dr. Walter Müller-Wulckow vereint.

Das Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Oldenburg besitzt ein kleines hauseigenes Archiv, das ein ehemaliger „Musealoge“ geordnet und sortiert hat. Die Aktenbestände dokumentieren die Geschichte der Häuser in der Zeit zwischen der

Mitte des 19. Jahrhunderts bis in die 1970er Jahre hinein. Hier finden sich Haushalts- und Verwaltungsunterlagen, Schriftwechsel, Informationen zu Künstlern, Kunstwerken, Veranstaltungen und Ausstellungen.

Die Geschichte des Hauses sowie die Ausstellungspolitik des Direktors Walter Müller-Wulckow sollten für die Jahre 1933-1945 wissenschaftlich aufgearbeitet werden.

Zu diesem Zweck habe ich das gut sechseinhalb Meter umfassende Hausarchiv, aber auch den privaten Nachlass Müller-Wulckows sowie Akten des Niedersächsischen Landesarchivs-Staatsarchivs Oldenburg untersucht.

